



Protokoll des 1. Treffen des Arbeitskreises „Familienfreundliches Lebensumfeld“ des Lokalen Bündnisses für Familien am 21.04.08

Teilnehmer/innen: s. Teilnehmerliste (Fr. Obenhack ergänzt die Teilnehmerliste und schickt sie direkt an die Teilnehmer/innen)

Beginn: 18.40 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Fr. Loth begrüßt in Funktion als Hausherrin die Gäste, Fr. Blum begrüßt in Funktion als Moderatorin für die heutige Sitzung

TOP 2: Vorstellung des bisherigen Arbeitsstandes und TOP 3 Arbeitsschwerpunkte

Fr. Blum gibt eine kurze Zusammenfassung der Gründungsveranstaltung. Anschließend erfolgt eine Vorstellungsrunde, bei der die Anwesenden kurz sagen, welche Schwerpunkte sie mit dem Handlungsfeld „familienfreundliches Lebensumfeld“ verbinden:

- Bildung, Kultur, Schule, Kigas
- [Respektvoller Umgang unter den Generationen](#)
- [Generationen übergreifende Angebote](#)
- Beratung für „Randgruppen“
- [Kinderbetreuung](#)
- [Seniorenarbeit](#)
- Bestandsaufnahme
- Vernetzung
- Bildung, Lesen...(Bibliothek), viel Vernetzung mit vielen Bereichen (Synergieeffekte)
- Vernetzung mit Ziel der Infoweitergabe
- Angebote für Jugendliche
- Tourismusangebote für Familien
- Caritaszentrum

Die blau geschriebenen Punkte finden sich eher in den anderen Handlungsfeldern wieder. Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass eine scharfe Trennung der Felder nicht möglich ist.

Im Blick zu nehmen sind:

- Freizeitangebote für Familien (kommerzielle, Vereine, Verbände, kommunale, etc)
- Freizeitangebote für Jugendliche in den Ferienzeiten (Tourismus)
- Soziale Infrastruktur (Geschäfte)
- Erreichbarkeit von Angeboten (Öffentlicher Personennahverkehr)

Folgende kurz-, mittel- und langfristigen Ziele des Arbeitskreises werden festgelegt:

1. **Bestandsaufnahme** (Zusammentragen von klar beschriebenen Angeboten, mit dem Ziel des Überblicks und Erstellen von „Wegweisern“)
2. **Vernetzung** (wer kann sich mit wem zusammentun, um sich gegenseitig zu unterstützen, Synergieeffekte)

3. **Ideen und/oder Angebote übernehmen** (in Gemeinden gleiche und/oder ähnliche Ideen/Angebote umsetzen mit Hilfe von den Leuten, die es schon praktizieren)
4. **Neuaufbau** (mit gezieltem Blick auf die weißen Flecken neue bedarfsorientierte Angebote schaffen, mit Unterstützung aller)

Um diese Punkte zu bearbeiten, sollte so viel wie möglich auf Vorhandenes zurückgegriffen und geschaut werden, wer bei den Recherchen helfen kann. Es gibt hierzu die Idee, Schüler und Schülerinnen der Berufsschule Lat (über Hr. Krummeich) und der Max-Eyth-Schule Als (über Hr. Volk) zu gewinnen. Über den Caritasverband kann die FH in Fulda mit eingebunden werden, da es da seit einiger Zeit Bestrebungen der Zusammenarbeit gibt.

In den nächsten Treffen wird der Punkt Bestandsaufnahme angegangen. Mittelfristiges Ziel ist die Erstellung einer entsprechenden Broschüre/Wegweiser.

Zusammengetragen werden sollen

- Angebote für Kinder ab dem 5. Schuljahr bis hin zu Jugendlichen im Bereich Freizeit, Schule, Kultur
Hr. Volk wird dazu Kontakt mit Lehrern der Max-Eyth-Schule aufnehmen und zum nächsten Treffen um Teilnahme bitten. Fr. Blum erkundigt sich, wie man am sinnvollsten entsprechende Fragebögen erstellen kann
- Hilfsangebote für Familien
Hier soll gesammelt werden, wo es schon diese Wegweiser/Broschüren/Internetauftritte gibt, um dann eine Zusammenstellung zu fertigen mit Hinweisen auf die vorhandenen Veröffentlichungen.

TOP 4: Organisation

Folgende zukünftige Arbeitsstruktur wird festgelegt:

- Die Arbeitskreise treffen sich alle zwei Monate
- Uhrzeit: 18.30 Uhr
- Dauer: 1 ½ – 2 Stunden
- Ort: abwechselnd
- Einladungen: über Fr. Obenhack
- Protokoll: abwechselnd
- Vorsitz: nicht festgelegt, zurzeit zeichnet sich Fr. Blum verantwortlich

Nächstes Treffen: Montag, 16.06.08, bei der Behindertenhilfe in Alsfeld

TOP 5: Verschiedenes

Hr. Krummeich wird an der Sitzung am 28.04.08, Steuerungsgruppe und Sprecher der Handlungsfelder, für diesen Arbeitskreis teilnehmen, da Fr. Loth (Steuerungsgruppe) und Fr. Blum verhindert sind. Aus der Runde wird Fr. Obenhack beauftragt, an entsprechender Stelle weiterzugeben, dass diese Sitzungen in Zukunft auf Grund der Berufstätigkeit vieler Teilnehmer/innen am frühen Abend stattfinden sollten.

22.04.08
Renate Loth
Bereichsleiterin